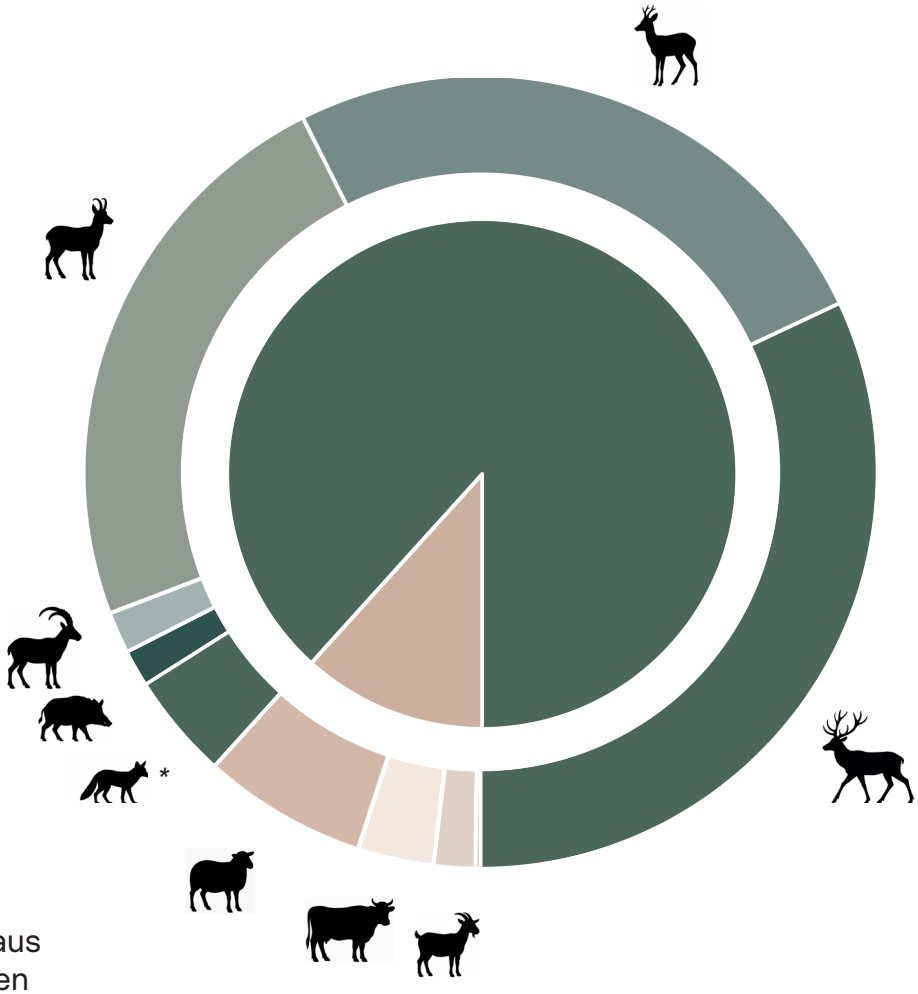
Was fressen Wölfe in der Schweiz?

Die kurze Antwort lautet: vor allem wilde Huftiere. Hirsche machen den grössten Anteil der Ernährung der Wölfe aus. Das zeigt eine Studie, die erstmals in der Schweiz untersuchte, welche Beutetiere genetisch in Wolfskot nachgewiesen werden können. Da sich das Nahrungsspektrum von Wölfen regional unterscheidet, sind lokale Daten besonders wichtig. Die Resultate können helfen, die ökologische Rolle von Wölfen besser zu verstehen.

88,3%

der Nahrung machten **Wildtiere** aus. Der Rothirsch ist der wichtigste Nahrungsbestandteil der Wölfe in der Schweiz.



26

verschiedene **Wirbeltierarten** wurden im Kot nachgewiesen, darunter sogar Fischarten.

698

Kotproben aus der Schweiz aus den Jahren 2017-2024 wurden analysiert. Sie stammten von 250 verschiedenen Wölfen.

11,7%

Nutztiere wurden im Kot nachgewiesen. Die Schafe machten hier den grössten Anteil aus.

**kleinere Tiere wie Füchse, Hasen usw.*

Mehr zu Wolf, Luchs, Bär, Wildkatze & Goldschakal unter: www.kora.ch

lbc

UNIL | Université de Lausanne
Department of Ecology and Evolution

KORA

Oktober, 2025

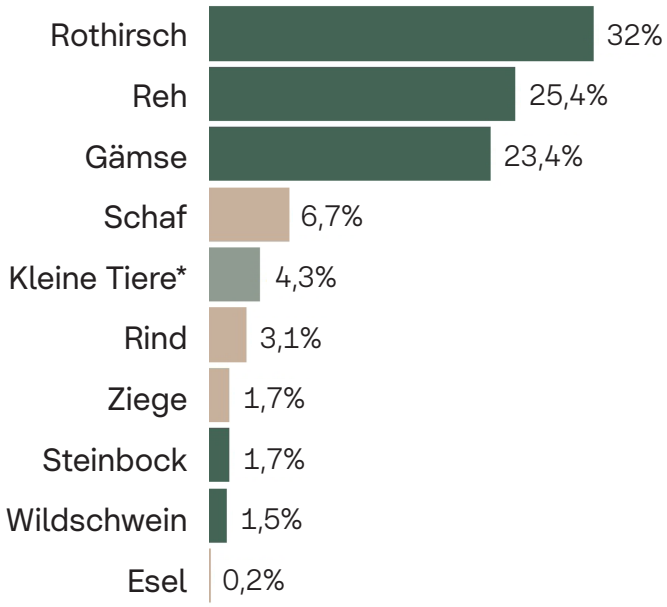
Wie wurde der Kot analysiert?

Um die Beutetiere im Kot zu bestimmen wurde sogenanntes «Metabarcoding» angewendet. Das ist eine Methode, die winzige DNA-Reste in Kotproben einer Art zuordnet und so zeigt, welche Tiere auf dem Speiseplan der Wölfe standen.

Die Anzahl der DNA-Fragmente gibt Aufschluss darüber, wie gross der Anteil der jeweiligen Tierart in der Nahrung des Wolfes war.

Die Zahlen im Detail

Anteil DNA-Fragmente in Kotproben



Einige Beutetiere wurden von Wölfen je nach Jahreszeit, Region und Sozialstatus unterschiedlich häufig gefressen:

Saisonale Unterschiede

Im Sommer wurden mehr Gämsen und Nutztiere gefressen. Die erhöhten Nutztierrisse hängen mit der Alpsaison zusammen.

Rehe wurden im Winter häufiger gefressen als im Sommer.

Regionale Unterschiede

Die Walliser Alpen sind die einzige Region, in der nicht Hirsche der wichtigste Nahrungsbestandteil waren, sondern Rehe.

Proben, die Rind enthielten, waren selten und konzentrierten sich vor allem auf den südlichen Jura.

Unterschiede nach Sozialstatus

Einzelwölfe ernährten sich zu einem grösseren Anteil von Rehen als Wölfe in einem Rudelgebiet.

Was die Studie nicht zeigt

Die Resultate zeigen, was Wölfe gefressen haben. Sie sagen nichts darüber aus, ob die Tiere gejagt oder als Aas gefunden wurden. Zudem kommt es vor, dass Wölfe bei einem Angriff mehr Nutztiere töten, als sie anschliessend fressen können. Solche Fälle erscheinen nicht in dieser Nahrungsanalyse. Ebenfalls können mit der angewandten Methode nur Wirbeltiere nachgewiesen werden.

Referenz
Kunz, F., Mas-Carrio, E., Surer, P., Zimmermann, F., Christe, P., Fumagalli, L., & Gerber, N. (2025). DNA metabarcoding reveals wolf dietary patterns in the northern Alps and Jura Mountains. *Wildlife Biology*. https://doi.org/10.1002/wlb3.01511

Silhouetten: von AI generiert (ChatGPT)

Finanzielle Unterstützung
Analysen: BAFU und eine private Stiftung
Faktenblatt: Ernst Göhner Stiftung und Temperatio Stiftung

Dank
BAFU, Kantonale Jagdverwaltungen und Wildhut